Ist dies der Anfang vom Ende der Apartheid?

middleeasteye.net, Richard Falk, 18.05.21

Die wichtigsten juristischen und moralischen Argumente hat Israel schon längst verloren. Jetzt ist es dabei, auch das politische Argument zu verlieren.

Es ist erbärmlich wie westliche Politiker zur Ruhe auf beiden Seiten aufrufen, als ob beide Seiten die gleiche Schuld trügen, während sie perverserweise die Einseitigkeit von „Israels Recht, sich zu verteidigen“ bekräftigen

Die gegenwärtige Krise von Palästina-Israel verschärft sich: Die Zahl der Opfer steigt, Rauch von zerstörten Gebäuden schwärzt den Himmel über Gaza, in vielen israelischen Städten und in der Westbank kommt es zu Ausschreitungen auf den Straßen; Die israelische Polizei greift die Gläubigen in der Al-Aqsa-Moschee an, während sie extremistische jüdische Siedler schützt, die bei aufwieglerischen Demonstrationen durch palästinensische Viertel völkermörderische Parolen wie „Tod den Arabern“ schreien.

Der Hintergrund dieses ganzen Ausbruchs zwischen Unterdrückern und Unterdrückten waren die faden-scheinig legalisierten Zwangsräumungen von sechs palästinensischen Familien, die seit langem im Viertel Sheikh Jarrah im besetzten Ostjerusalem leben. Diese Vertreibungen sind der Inbegriff des langen Leidensweges der Palästinenser:innen, die in ihrer Heimat verfolgt und vertrieben wurden.

Während dieses Chaos weitergeht, reagiert die UNO skandalös schwach. Es ist erbärmlich wie westliche Politiker zur Ruhe auf beiden Seiten aufrufen, als ob beide Seiten die gleiche Schuld tragen, während sie in perverser Weise die Einseitigkeit von „Israels Recht, sich zu verteidigen“ bekräftigen, was voraussetzt, dass Israel aus heiterem Himmel angegriffen wurde.

Ist dies nur ein weiterer Kreislauf der Gewalt, der den unlösbaren Konflikt aufzeigt zwischen einem einheimischen Volk, das von einem kolonialen Eindringling überwältigt wird, der durch ein einzigartiges, religiös begründetes Anspruchsdenken der Siedler ermutigt wird? Oder erleben wir den Anfang vom Ende eines hundert Jahre andauernden Kampfes des palästinensischen Volkes zur Verteidigung seiner Heimat gegen das sich ausbreitende zionistische Projekt, das ihr Land gestohlen hat, ihre Würde mit Füßen trat und die Palästinenser:innen zu Fremden in dem Gebiet machte, das jahrhundertlang ihre nationale Heimat war?

Nur die Zukunft kann diese quälende Ungewissheit vollständig aufklären. In der Zwischenzeit können wir mehr Blutvergießen, Tod, Empörung, Trauer, Ungerechtigkeit und anhaltende geopolitische Einmischung erwarten.

Der Geist des Widerstands

Die Ereignisse der letzten Woche haben deutlich gemacht, dass die Palästinenser:innen der anhaltenden Unterdrückung mit ungebrochenem Widerstandsg Geist standhalten und sich ungeachtet der Heftigkeit der auferlegten Maßnahmen nicht unterkriegen lassen. Wir stellen auch fest, dass die israelische Führung und

der größte Teil ihrer Öffentlichkeit nicht mehr in der Stimmung sind, auch nur so zu tun, als ob sie für eine friedliche Alternative zur Vollendung ihres siedler-kolonialen Unternehmens empfänglich wären, obwohl sie auf eine waffengestützte Version der Apartheidherrschaft angewiesen sind.

Für Israelis und einen Großteil des Westens besteht das zentrale Narrativ weiterhin in der Gewalt einer „terroristischen“ Organisation, der Hamas, die den friedlichen Staat Israel mit zerstörerischer Absicht herausfordert, was die israelische Antwort als angemessen erscheinen lässt. Es ist also nicht nur eine Antwort auf die Raketen der Hamas, sondern auch eine harte Strafmaßnahme für die Menschen in Gaza, die zukünftige Angriffe verhindern soll.

Die israelischen Raketen und Drohnen werden als „defensiv“ eingestuft, während die Raketen „Terrorismus“ sind, obwohl israelische menschliche Ziele nur selten getroffen werden und obwohl es israelische Waffen sind, die 95 Prozent an Tod und Zerstörung unter den über zwei Millionen Zivilist:innen in Gaza verursachen. Sie sind Opfer einer rechtswidrigen und lähmenden Belagerung, die seit 2007 schweres Leid über die verarmte, überfüllte und traumatisierte Enklave mit einer Arbeitslosenquote von über 50 Prozent, gebracht hat.

In der gegenwärtigen Konfrontation ist es Israel gelungen den internationalen Diskurs zu kontrollieren, die Zeitleiste der Gewalt aus dem Kontext zu lösen und so diejenigen, die wenig darüber wissen, was den Raketenhagel der Hamas ausgelöst, zu der falschen Annahme zu verleiten, dass die Zerstörung in Gaza eine israelische Vergeltungsreaktion auf hunderte von Raketen war, die von der Hamas und bewaffneten Gruppen aus Gaza abgefeuert wurden.

Mit einem Sprachgebrauch, der selbst Orwell überraschen könnte, wird Israels Staatsterrorismus von der Weltöffentlichkeit schönegeredet, ebenso wie die Ablehnung der Friedensdiplomatie der Hamas in den letzten 15 Jahren, die sich wiederholt um einen dauerhaften Waffenstillstand und eine friedliche Koexistenz bemüht hat.

Symbolischer Sieg

Für die Palästinenser:innen und diejenigen, die sich mit ihrem Kampf solidarisieren, hat Israel wissentlich zugelassen, dass die Bevölkerung des besetzten Ostjerusalem während des Ramadan eine Reihe von quälenden Demütigungen erfuhr, die Salz in die Wunden reiben, die kürzlich durch die Räumung von Scheich Jarrah aufgerissen wurden.

Dies hatte den Effekt, dass die Erinnerungen der Palästinenser:innen an ihre prägenden Erfahrungen der ethnischen Säuberung aufgefrischt wurden und das nur wenige Tage vor dem jährlichen Gedenken an die *Nakba* am 15. Mai.

Es kam einer Wiederauflage jenes massiven Verbrechens der Vertreibung gleich, das die Gründung Israels im Jahr 1948 begleitete und in der Zerstörung von hunderten palästinensischen Dörfern gipfelte, um die Vertreibung dauerhaft zu machen.

Anders als Südafrika, das nie von sich behauptete, eine Demokratie zu sein, präsentierte sich Israel, begleitet von einem hohen Maß an Täuschung und Selbsttäuschung, als konstitutionelle Demokratie. Um die jüdische Vorherrschaft zu sichern und gleichzeitig die palästinensische Unterordnung zu verschleiern, müssen fortwährend Anstrengungen unternommen werden, damit die Apartheid funktioniert.

„Erst ignorieren sie dich, dann beleidigen sie dich, dann bekämpfen sie dich, dann gewinnst du.“ Mahatma Gandhi

Jahrzehntelang gelang es Israel, diese Apartheidmerkmale vor der Welt zu verbergen, weil das Erbe des Holocaust dem zionistischen Narrativ, den Überlebenden des schlimmsten Völkermordes, den die Menschheit kennt, Zuflucht zu gewähren, unkritisch Glauben verlieh.

Außerdem brachte die jüdische Präsenz „die Wüste zum Blühen“, während sie gleichzeitig die Leiden der Palästinenser:innen durch *Hasbara**-Visionen über die palästinensischen Rückständigkeit im Gegensatz zur israelischen Modernisierungsfähigkeit auslöschte. Später wurde dies noch weiter heruntergespielt durch die karikaturenhafte Gegenüberstellung der beiden Völker, die das jüdische Festhalten an westlichen Werten im Gegensatz zur palästinensischen Umarmung des Terrorismus darstellte.

Jüngste Entwicklungen in den symbolischen Bereichen der Politik, die den Ausgang von „Legitimitätskriegen“ bestimmen, haben mehrere Siege für den palästinensischen Kampf gebracht. Der Internationale Strafgerichtshof hat seit 2015 die Untersuchung israelischer Verbrechen im besetzten Palästina zugelassen, trotz des heftigen Widerstands der Führung der israelischen Regierung, die von den USA voll unterstützt wird.

Die Untersuchung in Den Haag wurde, obwohl sie unter sorgfältiger Beachtung der Rechtslage ablief, von Israel nicht offen angegangen, sondern von Premierminister Benjamin Netanjahu sofort als „reiner Antisemitismus“ angeprangert.

Darüber hinaus wurden die Vorwürfe der israelischen Apartheid in einem von der UNO in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen Bericht eindeutig bestätigt. Dieser kam zu dem Schluss, dass die israelische Politik und Praxis darauf ausgerichtet ist, die Unterwerfung der Palästinenser:innen und die jüdische Vorherrschaft sicherzustellen. Von israelischen Vertretern wurde dies ebenso als Antisemitismus angeprangert.

Sowohl *B'Tselem*, Israels führende Menschenrechts-NGO, als auch *Human Rights Watch* haben in den letzten Monaten sorgfältig dokumentierte Studien herausgegeben, die zu der gleichen alarmierenden Schlussfolgerung kommen, dass Israel in der Tat ein Apartheid-Regime im gesamten historischen Palästina unterhält, d.h. in den besetzten palästinensischen Gebieten plus dem Staat Israel selbst.

Diese Entwicklungen lindern das palästinensische Leiden oder die Auswirkungen der anhaltenden Verweigerung grundlegender Rechte nicht, sie sind jedoch bedeutende symbolische Siege, die die Moral des palästinensischen Widerstands stärken und die Verbindungen der globalen Solidarität festigen.

Das Endspiel der südafrikanischen Apartheid verstärkt diese Neueinschätzung des sich verändernden Kräfteverhältnisses im palästinensischen Kampf. Trotz einer scheinbar effektiven und stabilen Kontrolle über die afrikanische Mehrheitsbevölkerung durch brutale Apartheidstrukturen brach das rassistische Regime unter dem kombinierten Druck von internem Widerstand und internationalem Druck zusammen.

Der Druck von außen beinhaltete eine weithin, auch von der UNO, unterstützte BDS-Kampagne, und militärische Rückschläge in Angola gegen kubanische und Befreiungstruppen. Israel ist in einer Reihe wesentlicher Aspekte nicht wie Südafrika, aber die Kombination aus Widerstand und Solidarität wurde in der vergangenen Woche dramatisch gesteigert.

Israel hat die wichtigsten rechtlichen und moralischen Argumente schon längst verloren, und durch die trotzig Art, das Thema zu wechseln und mit rücksichtslosen Antisemitismusvorwürfen zu operieren, erkennt es dies fast schon selbst an, und ist auf dem Weg, das politische Argument zu verlieren.

Sein Gefühl der Verwundbarkeit gegenüber einem Szenario wie in Südafrika, wurde entlarvt durch die wachsende Tendenz, Unterstützer:innen von BDS und scharfe Kritiker:innen als „Antisemiten“ abzustempeln, was man im Kontext der gegenwärtigen Entwicklung am besten als „geopolitische Panikattacke“ beschreiben kann.

In diesem Sinne finde ich es angebracht, an Gandhis berühmte Feststellung zu erinnern: „Erst ignorieren sie dich, dann beleidigen sie dich, dann bekämpfen sie dich, dann gewinnst du.“

Richard Falk ist Wissenschaftler für internationales Recht und internationale Beziehungen, der vierzig Jahre lang an der Princeton University lehrte. Im Jahr 2008 wurde er außerdem von der UNO für eine sechsjährige Amtszeit zum Sonderberichterstatter für die Menschenrechte der Palästinenser ernannt.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-palestine-apartheid-beginning-end>

* Propaganda